

Interview – Teil I

Psoriasis bei Kindern

Dr. Karin Jahn-Bassler

Psoriasis ist keine Frage des Alters. Auch Kinder und Jugendliche sind betroffen. Schon Säuglinge und Kleinkinder können Schuppenflechte bekommen, wobei die Häufigkeit mit steigendem Alter zunimmt. Etwa 15 % erkranken in der Kindheit, ein Drittel ist unter 20 Jahre alt. Wir haben uns mit der angesehenen Kinderdermatologin Dr. Karin Jahn-Bassler über Formen und Ausprägungen der Krankheit bei Kindern unterhalten.

pso austria: Liebe Frau Dr. Jahn-Bassler, Sie sind u.a. spezialisiert auf den Bereich Kinderdermatologie mit Schwerpunkt auf Psoriasis. Wie häufig ist ein Ausbruch der Krankheit schon vor dem 18. Lebensjahr und welche Altersgruppen sind hier speziell betroffen?

Dr. Jahn-Bassler: Charakteristisch ist, dass die Schuppenflechte in Schüben auftritt und sich so Phasen mit Beschwerden mit beschwerdefreien Zeiten abwechseln. Aufgrund des chronischen Charakters ist damit zu rechnen, dass das Kind Zeit seines Lebens immer wieder Schübe bekommt. Ein Auftreten der Erkrankung in der Kindheit ist aber nicht mit einer ungünstigen Prognose der Krankheitsaktivität verbunden.

Die häufigste Form der Schuppenflechte, die Plaque-Psoriasis, wird auch Psoriasis vulgaris genannt. Ihr Hauptmerkmal sind die typischen Hautveränderungen. Bei Kindern und Jugendlichen sieht diese Form der Psoriasis oft etwas anders aus als bei Erwachsenen:



- So zeigen sich an der freien Haut oft zahlreiche kleinere Plaques, die zu größeren Flächen verschmelzen können.
- Die Verdickung der Haut an den Plaques sowie die Schuppung sind meist weniger stark ausgeprägt als bei Erwachsenen.
- Oft kommt es zu Juckreiz.
- Besonders häufig zeigen sich die Hautveränderungen an den Außenseiten von Ellenbogen und Knien, an der Kopfhaut, im Gesicht, in den Körperfalten, z.B. in der Gesäßfalte oder in den Achseln.
- In vielen Fällen können durch eine mechanische Reizung der Haut, z.B. Reibung, Verletzungen oder Hitzeeinwirkung neue Plaques entstehen (=Köbner Phänomen).

Dr. Jahn-Bassler: Schuppenflechte, auch Psoriasis genannt, tritt nicht nur bei Erwachsenen auf. Schon Säuglinge und Kleinkinder können Schuppenflechte bekommen, wobei die Häufigkeit mit steigendem Alter zunimmt. Etwa 15 % der Betroffenen erkranken in der Kindheit und ein Drittel der Erkrankten ist unter 20 Jahre.

pso austria: Zum Thema Früherkennung, die ja eine wesentliche Rolle bei der Behandlung der Krankheit spielt. Auf welche Anzeichen sollen Eltern besonders achten? Welche Form der Psoriasis tritt vermehrt in jungen Jahren auf?

pso austria: Gibt es neben der Plaque-Psoriasis noch weitere Formen der Schuppenflechte, die bei Kindern und Jugendlichen vorkommen?

Dr. Jahn-Bassler: Ja, dazu zählen:

Windelpsoriasis

Diese besondere Form der Psoriasis kommt vor allem bei Säuglingen vor und kann leicht mit der Windel dermatitis verwechselt werden. Ausgehend von der Windelregion können sich weitere kleinere Herde an anderen Körperstellen bilden.

Tropfenförmige Schuppenflechte (Psoriasis guttata)

Bei der Psoriasis guttata bilden sich stecknadelkopf- bis centstückgroße Herde meist am Rumpf sowie an Armen und Beinen mit wenig Schuppung. Oft tritt diese Form der Schuppenflechte nach einer Infektion durch bestimmte Bakterien, den Streptokokken, auf, die häufig bei Infektionen des Rachens oder der Ohren Auslöser sind.

Nagelpsoriasis

Bei bis zu 40 % der Kinder und Jugendlichen mit Schuppenflechte kommt es zu Veränderungen an den Nägeln. Das können kleine punktförmige Vertiefungen in den Nägeln (Grübchennägel), Verfärbungen des Nagels (Ölflecken) oder das Ablösen der Nagelplatte vom Nagelbett (Onycholyse) sein.

Pustelförmige Psoriasis (Psoriasis pustulosa)

Diese Form der Schuppenflechte kann auch bei Kindern und Jugendlichen auftreten, ist aber sehr selten. Es bilden sich gerötete Hautbereiche, auf denen kleine Eiterbläschen entstehen. Die Psoriasis pustulosa kann zusammen mit Fieber und einem allgemeinen Krankheitsgefühl auftreten.

Psoriasis-Arthritis

Bei der Psoriasis-Arthritis treten nicht nur Hautveränderungen auf sondern auch eine Gelenkentzündung. Es kann jedoch bei einer Psoriasis-Arthritis auch zuerst zu Gelenkbeschwerden kommen und erst später zu Hautveränderungen. Das entzündete Gelenk ist geschwollen (meist die kleinen Gelenke an Händen und Füßen sowie die Knie). Oft kommt es auch zu einer Entzündung der Sehnenansätze (Enthesitis).

Von uns getestet

ENSTILAR-Schaum

Christine S. (PSO-Mitglied und Psoriasis-Betroffene) hat drei Wochen lang ENSTILAR getestet:

Mein Kommentar:

Schon beim Aufsprühen beruhigt die angenehm kühlende Wirkung sofort die Haut. Anfänglich erinnert der Geruch ein wenig an ein Schuhputzmittel, doch das verfliegt sehr rasch. Ich habe es zu unterschiedlichen Tageszeiten ausprobiert und die Anwendung nach dem Duschen hat sich als ideal herausgestellt.

Nach drei Wochen ist das Produkt noch immer nicht aufgebraucht, doch es ist schon ein sehr positiver Effekt spürbar: Meine Haut juckt kaum noch. Ich würde ENSTILAR auf jeden Fall weiter empfehlen und bin mit dem Ergebnis ausgesprochen zufrieden.

Eine Betroffene

